



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCCVIII. Vereinigung der Märkischen Stände, unter welchen Bedingungen
sie den Herzog Johann von Görlitz im Namen des Königs Wenzel zu ihrem
Herrn annehmen wollen, vom 1. Dezember 1385.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

Gemecht nicht thun wolden als vorgeschrieben ist, dy schullen von stad an czu uns komen: so wellen wir yn das müntlich befehlen. Mit urkund diz briues an den wir unse Ingefigel haben lasen hengen, der gebin ist noch Christs geburd drytzenhundert jar dor noch in dem fünf und achtzigsten Jaren an sende Marien Magdalenen abende.

Gercken's Cod. III, 134.

MCCVIII. Vereinigung der Märkischen Stände, unter welchen Bedingungen sie den Herzog Johann von Görlitz im Namen des Königs Wenzel zu ihrem Herrn annehmen wollen, vom 1. Dezember 1385.

Es ist geteidinget, das die Fürsten und Herren, geistlich und weltlich, Ritter und Knechte und die Stete der Marke zu Brandenburg, dem hochgebornen Fürsten Herzogen Hansen von Görlitz von vnsern herren des Kuniges wegen, den yn der Kunig in die Marke gefant hat, vffnehmen sollen und ym gehorsam sein, als denselben Fürsten, herren, Rittern, knechten und Steten der hochgeborne Margrafe Sigemunde von Brandenburg in seinen offenen briuen mit seinen anhangenden Infigeln vorschriben und enboten hat. Ouch sollen dieselben fürsten, herren, Ritter, knechte, Stete vff der Marke ire Botschaft mit voller Machte senden zu unserm herren dem kunig und der kunig soll seinen Rate oder wer ym dorzu fuglichen sein wirdet mit derselben Botschaft senden an den vorgeannten Marggraf Sigmunden, da soll des kunigs Botschaft von des kunigs wegen an den egenanten Marggraf Sigmunden werben und schaffen, das die Markischen mündlichen von im an den kunig oder von des kuniges wegen an seinen Bruder Herzog Hansen, als Marggrauen zu Brandenburg, verweiset werden. Vnd were das, das der vorgeannte Marggraf Sigmunde die Marke an yemand anders, den an unsern Herren den kunig oder von des kuniges wegen an Herzog Hansen weisen wolte, so soll sich die vorgeannte Botschaft der Markischen nicht verweisen lassen. Were ouch, das der ehgenante Marggraf Sigmunde dhein vorziehen in der vorweisunghe oder ynfelle tun wolde, so sollen dieselben Markischen den obgenanten Marggraf Sigmunden vnderrichten und Im sagen, das sie sich an die Herschafte halten müssen, do sie sich ouch von rechtes und eren wegen halten sullen, als sie gehuldet und gelworen haben als Marggrauen zu Brandenburg. Vnd wir Heinrich von der Duben hofmeister, Hanke Probst zu Lubus, Canzler des egenanten vnsern hern des kunigs, Benesch von der Duben, Hanse von Biberstein und Niclas von Hafenburg bekennen, das die vorgeschriben Artikeln beteidinget vnd begriffen sein von vns, als des egenanten vnsern Herren des Kunigs rate, vnd der vorgeannten fürsten, herren, Ritter, knechte, Mannen vnd Stete wegen. Vnd des zu vrkunt sein wir vorgeannte vberin komen und zu Rate worden mit sampt hern Hanken, des Kunigs Canzler, das er zu gewegnisse dieser sachen sein Infigel an diesem briue gedrukket hat, der geben ist zu Lukou,

nach Christes geburde dreyzen hundert Jare und dornach in dem fünf und achezigsten Jaren, des nechsten Freytages noch Sand Andres tage des heiligen Czweßboten.

Nach dem Original des Geh. Staats-Archives 420. Fehlerhaft in Gercken's Cod. III, 136.

MCCIX. König Wenzlaw reversirt sich gegen die Aebtissin von Quedlinburg wegen der seinen Brüdern zu Lehn gereichten Graffschaft Lindow und Herrschaft Möckern, am 19. Dez. 1385.

Wir Wentzlaw, von Gotes Gnaden Romischer Kunig, tzu allen Tzeiten Merer des Reichs vnd Konig zu Beheim, bekennen fur vns vnd vnser Brudere, als Marggrauen tzu Brandenburg, und tun kunt offentlich mit diesem Briue allen den, die yn sehen oder horen lezen, das dieselben vnser Brudere, als Marggrauen zu Brandenburg die Graffschafft zu Lyndaw vnd die Herschafft zu Mökkern von der Erwürdigen Ermegarden, Eptessin zu Quedlinburg, vnser vnd des Reichs Furstin vnd lieben andechtigen, zu rechten Lehne empfangen haben, in aller der Masse, als die vormals der Edel Albrechte, Graue zu Reppin, von der egenanten vnser Furstin zu Lehin empfangen vnd besessen hat. Mit Vrkund ditz Brieues, vorfigelt mit vnser Kunichlichen Majestät Insignele. Geben zu Prage, Noch Crists Gebwrt dreytzenhundert Jar, dornach in dem funff vnd achtzigstem Jar, des Dinstags vor Weynachten, Unsser Reiche des Behmischen in dem drey und tweintzigstem vnd des Römischen in dem tzehenden Jaren. P. D. H. Lubucenf. Prepos. Cancell. P. Jawren.

Nach Grath, Cod. dipl. Quedl. p. 599. 600.

MCCX. Die Ritter Bussö Gans Ebler Herr zu Putlitz und Rypolt von Bredow nebst mehreren Knappen besiegeln im Namen des Markgrafen den mit dem Erzbischofe von Magdeburg für die neue Mark geschlossenen Hauffsrieden am 10. April 1387.

Wy bussö gans, here tu potlyst, herre lypolt van bredow ritter, hans Wotenow, lambrecht van parwencromer knechte bekennen openbare, dat wy ghelouet hebben vnd louen mid gift desses breues in guden truwen mid eyner ghesamenden hand den eddelen vnd den ghestrenghe greuen hanse van qweruorden, her frederike van byeyren, peter van ochlytz, Conen van krakowe vnd hinrick Catten czu des erwerdighen In gode vader vnser heren van magdeburg vnd fines godeshufes handen, eynen rechten alden hantfrede vor den erluchtygen fursten vnser heren den marggreuen van brandenborch vnd vor alle sine hullittene man vor sine borgher vnd ghebure In der nyghen marke tu brandenborg vnd vor alle de Jene, de dorch vnser heren des marggreuen wylle don vnd laten wyllen vnd dorch siner houetlude wylle ane vor de prygenisse, dar Koppeke van konnygesmarke suluen eynen frede